



IPZV Geschäftsstelle, Postfach 1220, 31159 Bad Salzdetfurth

- Bundesgeschäftsstelle
- An der Lamme 3
- D-31162 Bad Salzdetfurth
- Tel.: 0 50 63 – 27 15 66
- Fax: 0 50 63 – 27 15 67
- geschaeftsstelle@ipzv.de
- Internet: www.ipzv.de

22.11.2016

Protokoll der IPZV e.V. Sportausschuss-Sitzung

Termin: 19.-20.11.2016

Gesprächsort: LaStrada, Kassel

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste – **Anlage 1** –

Protokollführer/in: Michaela Schmidt

Verteiler: FA Sport, Präsidium und Länderrat

Beginn 19.11.16: 11:00 Uhr – Ende: 20:15 Uhr

Beginn 20.11.16: 08:30 Uhr – Ende: 13:30 Uhr

Nächster Sitzungstermin: Frühjahrssitzung 1. Telco 06.03.2017 Beginn: 19:00 Uhr

2. Telco 08.03.2017 Beginn: 19:00 Uhr

Herbstsitzung 18.-19.11.2017 LaStrada Hotel, Kassel

TOP 0 Begrüßung

Carsten Eckert begrüßt die Anwesenden um 11:00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 15 Personen anwesend, davon 12 Stimmberechtigte. Die Teilnehmer sind der – Anlage 1 / Anwesenheitsliste – zu entnehmen. Lutz Lesener ist als Mitglied des Ausschusses aufgrund seines Vertragsverhältnisses zum IPZV nicht stimmberechtigt

Rudolf Heemann ist als Gast anwesend. Das Protokoll der Vorsitzung war ohne Einsprüche genehmigt.

TOP 1 Bericht des Ressortleiters

C. Eckert spricht die Veröffentlichung auf isibless an, dass es momentan eine verfahrenere Situation zwischen Vorstand und den Ressortleitern im Präsidium ist. Auslöser hierfür war die Meldung an die FEIF. Ziel war es das Problem intern zu lösen, was leider jetzt nicht mehr möglich ist. C. Paulus möchte sich hierzu nicht äußern.

Futurity-Prüfungen

Problem:

- Notengebung in Futurityprüfungen häufig unterschiedlich,
- Immer wieder Pferde, die der Prüfungsanforderung nicht oder nur wenig gerecht werden
- Vielen qualitativ guten Pferden, die nicht im Sportpferdetyp stehen wird die Prüfung nicht gerecht.

Maßnahmen:

- Richterfortbildungen für Futurityprüfungen – Richtressort
- Neue Prüfung oder eine Futurity-Prüfung für Freizeitpferde schaffen, bei der es nicht so um die Bewegung, sondern um andere Bewertungsschwerpunkte geht
 - Takt
 - Natürliche Aufrichtung
 - Leichtrittigkeit
 - Tempovarianz

Bewegung sollte kein Muss für hohe Noten sein.

Die Zielgruppe soll speziell „Freizeitreiter mit Nachwuchspferden“ und „Züchter + deren Einreiter“ sein.

Wichtigster Grundsatz: junge Pferde nicht zu überfordern.

Zu diesem Punkt wird eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus:

1. Frauke Walter
2. Tyri Thordarson
3. Susanne Brengelmann
4. Jolly Schrenk
5. Richtressort

Eine Testprüfung soll außerhalb der IPO stattfinden.

MEM

C. Eckert gratuliert V. Eggertsson für Ihr gutes Ergebnis bei der Passprüfung. Grundsätzlich war man mit der Leistung der Mannschaft sehr zufrieden. Zu bemängeln waren die Bahn und die sehr unterschiedliche Futterqualität.

Ovalbahnprüfung:

- Im Fünfgang geht es stark bergauf.

- In den Ovalbahnprüfungen benötigen wir noch deutliche Leistungssteigerungen, sind aber insgesamt zukunftsfähig aufgestellt

Passwettbewerbe:

- jedoch sind wir im Pass nicht konkurrenzfähig.
- Dort gibt es noch deutlich Luft nach oben, so C. Eckert.
- V. Eggertsson spricht sich ganz deutlich für neue Startboxen aus und das die Organisation beim Pass deutlich verbessert werden muss, so wie auch die Pünktlichkeit und andere Uhrzeiten.
- Ein weiterer Nachteil ist das die Reiter nicht üben können, da keine Startbox vor Ort ist. T. Thordarson will eine Startbox für 3 Pferde über den IPZV Nord bauen lassen.
- Die Startreihenfolge soll bei P1 und P3 wie folgt aussehen:
 - Schnellsten im 1. Lauf
 - schnellste Zeit im 2. Lauf

Es wurde vorgeschlagen eine eigene Leistungsklasse für Passrennen zu erstellen. Hierüber wurde einstimmig mit DAFÜR abgestimmt.

Des Weiteren stellte sich die Frage, ob 4 Läufe Pflicht werden sollen. C. Rinne empfiehlt 4 Läufe bei einem 4-Tagesturnier. Es sollte eine Pflichtangabe in der Ausschreibung erfolgen, ob 2 oder 4 Läufe. → eine entsprechende Programmänderung wird durch Lutz im Ausschreibungsgenerator erstellt

Beschluss:

- Empfehlung aussprechen
- 2 Läufe als Standard
- Turnierleiter übernimmt die Überprüfung der Startmaschine

Reitende Richter

Antrag G. Kohl:

- Es wurde diskutiert ob ein Richter auf demselben Turnier richten und gleichzeitig auch reiten/starten darf. S. Althans ist der Ansicht das ein Richter auf der Ovalbahn reiten darf, wenn er nur auf der Passbahn richtet und umgekehrt. Einstimmig mit DAFÜR wurde hierüber abgestimmt. S. Althans soll Antrag vorbereiten.

Ratgeber/Broschüre

Empfehlung des Sportausschusses Erstellung einer Broschüre „Was für ein Pferd kaufe ich?“

Alle Ressorts sollen bei der Broschüreneerstellung beteiligt werden.

TOP 2 DIM 2018 Vergabe

Erfreulicher Weise gibt es 2 Bewerber:

1. Gestüt Ellenbach
2. RuF Saarwellingen e.V.

Der Sportausschuss empfiehlt eine Vergabe nach Ellenbach, da nach 2016 (Zachow) und 2017 (Wurz) relative Randlagen eine zentral gelegene DIM zu favorisieren ist. Beide Veranstalter

Unter folgenden Bedingungen wird die DIM 2018 an das Gestüt Ellenbach vergeben:

- Optimierung der Ovalbahn
- Paddockplatz: keine Stuten-Hengste-Fohlen im Umkreis
- Frühzeitige Überarbeitung der gesamten Bahnen
- Abreitmöglichkeiten verbessern

TOP 3 DIM Wurz 2017 Aktueller Stand

C. Eckert hat ein sehr gutes Gefühl bei der DIM in Wurz. Es herrschen gute Verhältnisse und es wird sich sehr viel Mühe gegeben.

DIM-Richter erst einladen, wenn WM-Richter feststehen.

TOP 4 T5

Antrag an die FEIF, die T5 in der bisherigen Form zu belassen, die T9 als Alternative einzuführen. Die T9 wäre dann die 2016 durchgeführte T51 (1 AT Langsamer Tölt, 2 AT Schneller Tölt)

TOP 5 Sportkomitee-Sitzung der FEIF

Erstmalig waren die Sportwarte als Beisitzer zugelassen (nicht stimmberechtigt).

- Zwischenfinals: Resume: Grundsätzlich ist man gegen Zwischenfinals. Das Sportressort weiß dass andere Länder dagegen verstoßen. Komischerweise verstößt auch Island gegen diesen Punkt, da es Finals mit 6 Teilnehmern macht.
- C-Finals: das Sportkomitee ist gegen den durch die Sportwarte beschlossene Einführung von C-Finals.
Natürlich wird Deutschland auf der Delegiertenversammlung der FEIF für diesen Antrag stimmen
- Worldrankings: Auf der DIM in Neular hat sich die Reiterversammlung nahezu einstimmig für die Durchführung vieler WR-Events ausgesprochen
Das Ressort Jugend wird eine Deutsche Top 10 für Jugendliche einführen
In Island gibt es kaum WR-Turniere, daher WR-Liste nicht sehr aussagekräftig
- Der Sportausschuss diskutiert die Notwendigkeit von Zwischenfinals:
+ gute Struktur, die sich in mehreren Landesverbänden und auf der DJIM durchgesetzt hat

- + Kleine Landesverbände benötigen diese Struktur nicht. Hier wird die Meisterprüfung als Einzelprüfung oft offen ausgeschrieben
- eigentlich nur über Tricks als Worldranking möglich (getrennte Turniere mit T3 ohne Nennung im Worldranking)

Die Sportleitung wird dies mit anderen Sportleitern diskutieren und nach der FEIF-Konferenz eine Empfehlung für 2017 ausgeben

- Mehrere gleichartige Töltprüfungen mit einem Pferd (erstmalige Diskussion im Meeting, keine Regeländerung in 2017):
 - 2 Töltprüfungen: T1/T3 mit einem Pferd auf einem Turnier wäre nicht besonders wünschenswert.
 - Eine Kombination von T1 und T2 kann möglich sein
 - Interessante Variante: Sollte man in der FEIF weiter diskutieren. Grundsätzlich sieht man so etwas hinsichtlich der Spezialisierung positiv.
- Problem in Nordischen Ländern: Reiter wollen Ihre Noten nicht sehen! Sie begehen einen Regelverstoß beim zeigen der Noten (z.B. anhalten und absteigen): In Deutschland kein Problem. Deshalb halten wir eine Regeländerung nicht für erforderlich. Eine Vorgabe mit dem Notenlesen zu warten, bis der Reiter ausgeritten ist wäre äußerst contra-produktiv. Sollte so etwas vorkommen, können die Richter die vorhandenen Ordnungsmaßnahmen nutzen.
- Einführung einer Pilotprüfung F3 leichter Fünfgang mit dem Anschluss für Trainer A/B; Anforderungen analog F2, jedoch mit neuem Leitgedanken für Pass (Note auch für 1/2 Seite Pass). Den Leitgedanken soll der Richtausschuss erarbeiten. Testweise ab 2017 ausschreiben
- Im Rahmen der nächsten Veranstaltertagung soll neben den allgemeinen Terminen auch der Sanitätsdienst angesprochen werden. Zusätzlich eine Schulung für Turnierleitungen, die von Stefan Althans federführend vorbereitet wird. Das Thema ist in unserem Regelwerk ausreichend geregelt
- In der IPO soll eine Legende der Abkürzungen aufgenommen werden (K, J, H, S, Z, X)
- Reitzzeiten T1 und T2:
 1. T2 Aufgabenteil Zügel überstreichen
 - Es wurde über kürzere Reitzzeiten diskutiert.
 - Vorschlag Sportkomitee: Ggf. ab 2017:

NEU:	T2 / 90 Sek.	Ab 7 Pferde 110 Sek.	(soll beschlossen werden)
ALT:	120 Sek.	130 Sek.	

 - Hierbei wurde EINSTIMMIG dagegen entschieden.
 - Somit wird der IPZV gegen einen solchen Antrag stimmen, da die Prüfung deutlich verändert wird
 2. T2 Aufgabenteil Zügel überstreichen auf beiden Händen
 - Es wurde über die Durchführung des dritten Aufgabenteils auf beiden Händen diskutiert:
 - Einer entsprechenden Änderung der Anforderung steht man positiv gegenüber. Sowohl in der VE als auch in der EA. Natürlich müssen die Reitzzeiten im letzten Aufgabenteil im Finale dann entsprechend gekürzt werden.

3. Bei der T1 sollen die Zeiten gekürzt werden:

Dies halten wir für sinnvoll und werden einer Kürzung der Zeiten gemäß Antrag zustimmen
Hier stimmten Alle dafür, außer 1 Enthaltung.

TOP 6 WM Equipe Voraussetzungen 2017 und Auswahlverfahren

C. Eckert stellt den Anwesenden anhand seiner Vorlage das Konzept für die Auswahl der WM Equipe 2017 vor. Gegenüber dem Konzept für die letzte WM hat sich grundsätzlich wenig geändert, Änderungen waren nur erforderlich, da sich es nur noch 1 Qualifikationsturnier und zusätzliche 3 Sichtungen gibt.

Die Vorlage wird in folgenden Punkten modifiziert bzw. redaktionelle Änderungen berücksichtigt:

1. die Sichtungsturniere werden als **WM-Sichtungsturniere** bezeichnet
2. bei einer Doppelplatzierung eines Reiters im A-Finale, hat er die Möglichkeit im B-Finale (außer Konkurrenz) zu starten, **wenn der Zeitplan ein B-Finale vorsieht.**
3. Titelverteidiger werden automatisch für die WM nominiert, sofern sie ein Startrecht als Titelverteidiger haben und die Untersuchung **gem. Ziffer 9 der Durchführungsbestimmungen erfolgreich absolviert haben.**
4. Die Nominierung der Reiter erfolgt in Abstimmung mit den aufgeführten Personen, für den geschäftsführenden Vorstand wurde **Joachim Grendel** bestimmt. (Laut Information durch Rudolf Hemann)
5. Auf der WM wird die Mannschaft zusätzlich von **Bundestrainer Junger Reiter** für den Bereich der jungen Reiter betreut. Für den Bereich Zucht, kommt ein Vorschlag vom Zuchtausschuss.
6. Für den Fall, dass ein Pferd die erforderliche Untersuchung gem. Ziffer 9 der Durchführungsbestimmungen nicht auf der DIM nicht durchführen kann, so ist die Untersuchung vor Nominierung durch den Verbandstierarzt **im Beisein** des Equipechefs bzw. des Bundestrainers junger Reiter auf Kosten des Reiters durchzuführen.
7. Unter Ziffer 11 der Durchführungsbestimmung muss es heißen: WM-**Equipechef**-Sport.
8. die Worte GfV sind durch das Wort Vorstand zu ersetzen.

Abstimmung = Einstimmig beschlossen

Der Sportausschuss wünscht, dass in 2017 die Auswahl der WM-Pferde federführend durch den Carsten Eckert durchgeführt wird. Auch soll Carsten Eckert die Mannschaft als WM-Equipechef begleiten. Carsten Eckert wird endgültig nach der Länderratssitzung entscheiden ob er diese Aufgabe übernimmt.

TOP 7 Antrag Hufbeschlag

Vorgestellt wurde von einem Holländischen Hufschmied der ISI-Boot (Kunststoffbeschlag, zum verschnallen). 2 Argumente sprechen jedoch gegen diesen Kunststoffbeschlag:

1. Zehenrichtung ist schwierig zu erreichen
2. Eisen gleiten besser als Kunststoff

Auf der WM werden diese Beschlüsse nicht geduldet. Nach kurzer Diskussion erfolgte zu diesem Punkt ob Deutschland mitmachen will eine Abstimmung. Die sich Einstimmig dafür entschieden hat, Solche beschlüsse sind somit in 2017 Testweise erlaubt außer bei der DIM und der WM-Qualifikation in Aegidienberg. Die entsprechende Positivliste der FEIF ist zu beachten.

TOP 8 Anträge IPO-Änderungen / FIPO-Änderungen

§16 – siehe Anlage

TOP 9 Anträge aus den Landesverbänden

Der Antrag von C. Paulus über die Impfbestimmungen wurde EINSTIMMIG an den Breitensport zurückgewiesen. Grund: Formal in der IPO sind Schauturniere bei den sonstigen Veranstaltungen. Regelungen in der IPO sind für diese Veranstaltungen weiterhin erforderlich.

Der Antrag von B. Poensgen „Änderung der Veranstalterrichtlinien für 2017“ wurde wie folgt geändert:

Punkt 8: Datumsänderung vom 01.04. auf den 01.05. des jeweiligen Jahres

Änderungswünsche Ressort „Richten“

Punkt 5.8. sollte die Anwesenheit des Chefrichters nicht während der gesamten Veranstaltung gewährleistet sein, muss er einen geeigneten Vertreter vorher festlegen.

TOP 10 Mitgliederbefragung

Wurde nicht weiter besprochen.

TOP 11 Perspektiven Weiterentwicklung des Sports

MEM indoor

In Paura findet die 1. MEM indoor statt. C. Eckert hofft, dass einige Reiter dorthin fahren werden. Es waren sich Alle einig, dass die Ausschreibung veröffentlicht werden kann.

MEM outdoor

Die MEM outdoor findet 2018 im „Haus der Pferdestadt“ statt.

Gaedingakeppni-Meisterschaft

Es wird darüber diskutiert ob die Gaedingakeppni-Meisterschaft weiterhin stattfinden soll. Das unterschiedlich bestehende Regelwerk soll angeglichen werden. Leit- und Prüfungsgedanken sollen von der FEIF übernommen werden.

Der Titel „Deutsche Meisterschaft“ soll weiter vergeben werden können
(5 Dafür, 3 Dagegen, 1 Enthaltung)

Der Sitzungsleiter, Carsten Eckert, dankt allen Beteiligten für die Teilnahme und beendet die Sitzung am 20.11.2016 um 13:30 Uhr.

Ort: Bad Salzdetfurth, 22.11.2016

Sitzungsleitung: gez. Carsten Eckert

Protokollführung während der Sitzung: Michaela Schmidt